

22. – 26. Februar 2021

Für uns gestorben

Christologie im Kloster

Jesus Christus ist für uns gestorben. Das ist eine zentrale Aussage des christlichen Glaubens. Doch was bedeutet das? Die Vorstellung von „Sühne“, „Opfer“ und „Stellvertretung“ scheinen für viele nicht mehr tragfähig zu sein. Wie können wir heute theologisch verantwortlich und zeitgemäß davon reden, dass Jesus „für uns gestorben“ ist?

Professor Dr. Notger Slenczka wird zwei Tage zu Gast sein und seine systematisch-theologischen Einsichten in den Diskurs einbringen.

In diesem Kurs nehmen wir die Kreuzestheologie einiger neutestamentlicher Autoren in den Blick und reflektieren unsere hermeneutische Praxis. Das Kreuz ist zudem

ein häufiges Motiv in der Kunstgeschichte und in unserer christlichen Liedtradition fest verankert. Wir erschließen Bilder und Passionslieder gemeinsam und befragen sie nach ihrem spezifischen theologischen Gehalt. Der Kurs findet statt im Kloster Volkenroda (Thüringen). Zum Kursprogramm gehört auch eine Exkursion in die nähere Umgebung des Klosters.

Anmeldung

bis zum 7. Januar 2021

Referent

Dr. Notger Slenczka, Professor für Systematische Theologie, Berlin

Leitung

Michael Bornschein,
Sissy Maibaum,
beide Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland